

Liebe ehren- und hauptamtlich Aktive,
liebe interessierte Pinneberger und Pinnbergerinnen,

derzeit sind knapp 600 Menschen durch die Stadt Pinneberg als Asylsuchende untergebracht. Weitere Menschen, die mit einer Anerkennung ihren Wohnort selber wählen dürfen bereichern das Leben in Pinneberg.

Die Spenden- und Hilfsbereitschaft in Pinneberg ist vielseitig und ausgeprägt. Viele Pinnebergerinnen und Pinneberger engagieren sich mit Zeit oder Sachspenden, um unseren neuen Nachbarn das Ankommen zu erleichtern. Im Folgenden lesen Sie Neuigkeiten, den Verlauf von bereits angestoßenen Projekten und Informationen zu politischen Beschlüsse im Themenbereiche „Flüchtlinge“. Der Newsletter der Flüchtlingskoordination Pinneberg erscheint alle ein bis zwei Monate und möchte Sie komprimiert und übersichtlich über Aktuelles in Pinneberg und dem Umland, Wissenswertes, Neuerungen und Änderungen in der Politik u.a.m. kurz informieren. Über Hinweise und Anregungen, die für alle Beteiligten interessant sind, freue ich mich sehr und werde Sie gerne in die nächsten Ausgaben aufnehmen.

Vielen Dank für ihr Interesse und/oder ihr Engagement
Herzliche Grüße,

Pia Kohbrok

P.S. Bitte leiten Sie diesen Newsletter auch an Interessierte weiter.

Eine Anmeldung (und Abmeldung) um den Newsletter regelmäßig zu erhalten, können Sie selbstständig unter folgendem Link vornehmen: <http://fhpi.de/mailman/listinfo/newsletter>

INHALT Newsletter III. März 2016

Aus Pinneberg

- Kostenlose und vergünstigte Mediennutzung in Pinneberg**
- Computerclub im HAFEN– technisch Versierte und Interessierte willkommen**
- Fahrradwerkstatt sucht Bastler und Tüftler**
- Einstieg in die Arbeitswelt -PerF**
- Ausschreibung eines Preises für ehrenamtliches Engagement**
- Unterbringung, Wohnungssuche, Wohnungsvermittlung**
- Kostenlose Ausflüge in die Natur**
- Sprachlehrer_innen gesucht**
- Neu: Theaterprojekt für Jugendliche**
- Ehrenamtstreffen im März: Oberthema Gesundheit**
- Neue Unterkünfte**
- Fortbildungen**

Aus Schleswig-Holstein/Umland

- HVV-Tickets**
- Kontoeröffnung für Alle – ein Vergleich lohnt sich**
- Asylpaket II**

Termine

- Tipps und Links für die ehrenamtliche Arbeit mit Geflüchteten**
- Tipps und Infos für Geflüchtete**

AUS PINNEBERG

Kostenlose und vergünstigte Mediennutzung in Pinneberg

In Pinneberg gibt es gleich zwei Angebote Bücher und Medien kostengünstig oder kostenlos zu nutzen, die sich gegenseitig ergänzen. Die Stadtbücherei hat neben Angeboten wie dem Gesprächskreis Deutsch, einem wöchentlichen Treffen in ihren Räumen am Rathaus 1, um die deutsche Sprache zu üben viele Medien die Vorort genutzt werden können. Mit einem Leihausweis gegen eine Jahresgebühr können diese auch mitgenommen werden.

Die Standardgebühr für die Medienausleihe beträgt € 2,50/Monat oder € 20/Jahr. Für Erwachsene ohne Einkünfte € 1,00/Monat oder € 9,00/Jahr. Für Kinder bis 13 Jahre ist die Ausleihe kostenlos bis auf eine einmalige Gebühr von € 1,50 für den Benutzerausweis.

Die Säumnisgebühr für verspätete Rückgabe beträgt € 0,30 pro Tag/Medium.

Ehrenamtlich tätige Personen können sich einen Benutzerausweis für pädagogische Zwecke ausstellen lassen zu € 9,00 pro Jahr. Es handelt sich hier also um eine reduzierte Jahresgebühr und Säumnisgebühren entfallen bei dieser besonderen Benutzergruppe.

Kostenlose können Medien wie Bücher, Spiele und Filme bei der Mobilien Bücherei der AWO in der Siemensstraße 6a entliehen werden. Auch Klassen und Gruppen sind eingeladen vorbeizukommen und in den Räumen die Materialien zu nutzen und kennen zu lernen. Zudem wird die Mobile Bücherei im HAFEN Pinneberg ein Bücherregal aufstellen, in dem gespendete Bücher und Spiele stehen werden, die verschenkt werden. Diese sollen das üben der Sprache erleichtern. Auch Bücher für die ehrenamtliche Arbeit z.B. den Sprachunterricht finden Sie hier.

In der Abteilung „Deutsch Lernen“ bietet die Stadtbücherei Pinneberg alle Medien für Deutsch als Zweitsprache an einem Platz an. Medien für Kinder und Erwachsene – zum Selberlernen und Vermitteln/Unterrichten. Auch Medienkisten für Deutsch als Zweitsprache für Schulen und Institutionen sind im Angebot. Fremdsprachige Medien für Erwachsene und Kinder, z. T. auch in den Einwanderersprachen Arabisch, Kurdisch, Persisch, gehören ebenfalls zum Büchereibestand. Es stehen Leseplätze zur Verfügung. Man kommt an zwei Kunden-PCs, sowie über WLAN kostenlos ins Internet.

Die Stadtbücherei veranstaltet wöchentlich – jeden Donnerstag von 17:30 bis 18:30 Uhr – den Gesprächskreis Deutsch unter der Leitung von geschulten Ehrenamtlichen. Es handelt sich nicht um einen Sprachkurs – aber eine Gelegenheit für Deutschlernende, ihre Kenntnisse der fremden Sprache immer weiter zu trainieren. Teilnahme kostenlos und eine Anmeldung nicht erforderlich.

Computerclub im HAFEN – technisch Versierte und Interessierte willkommen

Seit dem 10. März lädt der Computerclub im HAFEN Pinneberg wöchentlich dazu ein, an technischen Geräten zu basteln. Aus alten Rechnern werden neue, es gibt die Möglichkeit Vorort Computer zu nutzen. Noch ist der Internetanschluss nicht fertig verlegt, aber sobald dieser vorhanden ist gibt es sowohl die Möglichkeit an Rechnern Vorort, als auch über das eigene Gerät mit W-LAN ins Internet zu gehen.

Alte Rechner werden wieder aufgerüstet und zusammengebastelt. Wer Bedarf an einem Gerät hat kann dort anfragen und ggf. mithelfen, dieses fit zu machen. Auch werden Menschen gesucht, die Lust haben mit der Technik zu helfen, oder Gäste bei der Bedienung zu unterstützen.

Zusätzlich sind Workshops geplant, in denen Interessierte lernen können, wie der Wiki-Flüchtlingshilfe PI, ein Informationsnetz zum Austausch für Ehrenamtliche in Pinneberg genutzt werden kann, oder weitere Themen zu Vernetzungs- und Informationsaustausch gemeinsam entwickelt werden. Der Computerclub im HAFEN ist jeden Mittwochabend zwischen 18:30 und 20:30 offen. Er ist zu finden im HAFEN Pinneberg, Raum Erdbeere, (Am Rathaus 10). Kommen Sie vorbei und geben Sie die Information weiter.

Einstieg in die Arbeitswelt - PerF

Das PerF-Programm – Perspektiven für Flüchtlinge – unterstützt Geflüchtete beim Einstieg in den Arbeitsmarkt. Das Projekt ist von der Arbeitsagentur gefördert, und wird in Pinneberg vom Grone Bildungszentrum umgesetzt. Geflüchtete haben die Möglichkeit über einen Zeitraum von 12 Wochen berufsbezogen die Sprache zu lernen, erhalten Unterstützung bei der Anerkennung von Bildungsabschlüssen, lernen den deutschen Arbeitsmarkt kennen, erhalten Hilfe beim Schreiben von Bewerbungen und machen Praxiserfahrungen in einem Betrieb. Regelmäßig werden wieder neue Plätze im Programm frei. Bei Interesse können Sie sich direkt an Guido Nedden vom Grone Bildungszentrum wenden (g.nedden@grone.de, 04101-5174216) oder Herrn Brandmüller der Agentur für Arbeit ansprechen (Markus.Brandmueller@arbeitsagentur.de , Tel. 04121 480 242).

Fahrradwerkstatt sucht Bastler und Tüftler

Jeden Mittwoch zwischen 14:00 und 18:00 Uhr findet im Geschwister-Scholl- Haus (Bahnhofstraße) die offene Fahrradwerkstatt statt. Dort werden alte Fahrräder wieder verkehrssicher und fahrtüchtig gemacht. Besonders Geflüchtete suchen nach Möglichkeiten selber mobil zu sein. Alle Menschen die Lust haben mitzuschrauben sind besonders herzlich willkommen. Material und alte Räder sind aktuell vorhanden, es mangelt an helfenden Händen. Reparierte „Neue“ Räder werden gegen eine geringe Schutzgebühr abgegeben. Räder die bereits einen Besitzer haben können dort wieder verkehrssicher gemacht werden.

Ausschreibung eines Preises für ehrenamtliches Engagement

Der Smart Hero Award ist ein Wettbewerb im deutschsprachigen Raum, mit dem Projekte geehrt werden, die sich für unsere Gesellschaft, sowie politische Teilhabe mit Hilfe von sozialen Medien engagieren. Der Award ist pro Auszeichnung mit einem **Preisgeld in Höhe von 2.500 Euro** dotiert und wird im September 2016 in Berlin vergeben. *Bewerbungen und Projektvorschläge können bis zum 29. März 2016 unter www.smart-hero-award.de eingereicht werden.* Zu den Gewinnern 2015 zählt unter anderem Cucula, ein Modellprojekt, das Flüchtlinge dabei unterstützt, sich selbst eine berufliche Zukunft in Deutschland aufzubauen. Weitere Informationen sowie Videos und Fotos der Gewinnerprojekte der letzten Jahre finden Sie auch unter www.facebook.com/smartheroaward

Vielleicht möchten Sie sich mit Ihrem Projekt in Pinneberg für diesen Preis bewerben? Ich unterstütze gerne. Viel Erfolg!

Unterbringung, Wohnungssuche, Wohnungsvermittlung

Die Stadt Pinneberg sucht auch weiterhin nach Wohnungen zur Unterbringung von Asylsuchenden Menschen. Die Suche nach einer Wohnung für Menschen, die sich nach der offiziellen Unterbringung selber eine Wohnung suchen dürfen wird aber auf dem Wohnungsmarkt in dieser Situation nicht einfacher. Mittwochs von 10.00 bis 11:30 Uhr sind Ehrenamtliche, die ein offenes Ohr und ein offenes Herz haben, im Gemeindebüro der Lutherkirche anzutreffen. Sie helfen dabei, die Angebote für Wohnungen auszuwerten und Kontakt zu möglichen Vermietern herzustellen. Wenn Sie eine Wohnung direkt an Geflüchtete zu vermieten haben, wenn Sie sich am Mittwochmorgen an die Lutherkirche (04101 – 26500), oder vermieten Sie direkt an die Stadt (pf-bauvlieg@stadtverwaltung.pinneberg.de).

Kostenlose Ausflüge in die Natur

Die NATURFREUNDE Deutschlands, Ortsgruppe Pinneberg e.V. bieten verschiedene Veranstaltungen an, zu denen auch Nichtmitglieder herzlich eingeladen sind. Geflüchtete und asylsuchende Menschen können an Wanderungen, Ausflügen oder Fortbildungen kostenlos (einschließlich Fahrtkosten) teilnehmen (zur Zeit ca. zwei Plätze pro Veranstaltung). Bitte melden Sie sich frühzeitig zu den Veranstaltungen – mit einem Hinweis, dass sie kostenlos teilnehmen möchten – an. Alle Informationen zu den Naturfreunden finden Sie unter: www.naturfreunde-pinneberg.de Die aktuellen Veranstaltungen sind unter <http://www.naturfreunde-pinneberg.de/305020679> aufgeführt.

Ehrenamtliche Sprachlehrer_innen gesucht

Asylsuchende Bleibeperspektive das BAMF (Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, prüft u.a. Asylanträge) bereits aufgrund des Herkunftslandes noch vor tatsächlicher Prüfung des Asylantrages als unwahrscheinlich einstuft, haben kaum die Chance einen offiziellen Sprachkurs zu erhalten. Ehrenamtliche Pinneberger und Pinnebergerinnen helfen hier aus und ermöglichen auch diesen Menschen den Erwerb der deutschen Sprache. Das ist großartig. Speziell Menschen aus Afghanistan, Somalia, oder dem Jemen sind in Pinneberg davon betroffen keine Sprachkurse besuchen zu können.

Für neue Sprachkurse vom Diakonieverein Migration werden Sprachlehrer_innen gesucht. Wenn Sie die Kompetenzen haben Sprache zu vermitteln und Interesse besteht Sprachunterricht zu geben, wenden Sie sich Bitte an Frau Karen Fischer (k.fischer@diakonieverein-migration.de, 04101/37677-21).

Neu: Theaterprojekt für Jugendliche

Seit dem 10. März läuft das neue Begegnungsprojekt des Geschwister-Scholl-Hauses: E+ine neue Internationale Theatergruppe. Theaterbegeisterte Jugendliche ab 16 Jahren sind eingeladen daran teilzuhaben. Am 3. März fand ein Schnuppertag für Neugierige statt. Die Teilnehmenden sind bisher sehr zufrieden. Aktuell beschäftigt sich die Gruppe mit Übungen zur Wahrnehmung und Ausübung von Körpersprache.

Die Theatergruppe trifft sich jeden Donnerstag zwischen 16:30 bis 18Uhr. Bei Interesse noch einzusteigen melden Sie sich bitte vorher bei Marco Giese (m.giese@oncameraacting.de).

Eine Interkulturelle Kindertheatergruppe startet im April im Geschwister-Scholl Haus.

Ehrenamtstreffen im März: Oberthema Gesundheit

Am ersten Mittwoch des Monats hat zum dritten Mal das offene Austauschtreffen für Ehrenamtliche stattgefunden. Diesmal dabei waren zwei Vertreter der DAK Gesundheit, Herr Kanter-Ebeling und Herr Gernsäger. An die Krankenkasse, die im Kreis Pinneberg die Gesundheitskarten für Asylsuchende ausstellt, konnten alle Fragen zum Ablauf gestellt werden. Auch ging es darum welche medizinischen

Leistungen übernommen werden. Während der Zeit des Asylverfahrens werden keine Präventionsmaßnahmen bezahlt. Nur Notfälle werden behandelt. Die Einschätzung und das daraus resultierende Handeln obliegt aber dem Arzt. Ausgenommen sind Impfungen, die vom Robert-Koch-Institut empfohlen werden (Impfkalender in verschiedenen Sprachen:

http://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Impfen/Materialien/Impfkalender_mehrsprachig_Uebersicht_tab.html?n=2709264). Nach der Anerkennung können die Menschen selber über ihre Krankenkasse entscheiden und die Möglichkeiten von Behandlung deren Kosten übernommen werden sind breiter gefächert. Weitere zusammengestellte Informationen dazu gibt es auf den Seiten <http://www.pinneberg.de> (Linksammlung) oder <http://wiki.fhpi.de/>

!!!Terminänderung!!! Das nächste Ehrenamtstreffen findet im April am MONTAG den 4. April 2016 !!! um 19:00Uhr im HAFEN Pinneberg statt. Regelmäßig am ersten Mittwoch im Monat treffen sich Ehrenamtliche dort zum Austausch, der Klärung von Fragen, bei Bedarf auch zu einem Oberthema mit entsprechenden Gästen.

Fortbildungen

Am 12. April findet eine Vortrag zu Posttraumatischen Belastungsstörungen statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen dabei zu sein. Los geht die Veranstaltung um 19:00Uhr im HAFEN Pinneberg.

Weitere Veranstaltungen zu den Themen wie „Statuswechsel und das Jobcenter“ sowie einen „Crashkurs für Interessierte“ wurden gewünscht und sind in Planung. Wenn Sie weitere Wünsche oder Anregungen zu Themen für Fortbildungen, Vorträge oder Diskussionsrunden haben, melden sie dies gern an die Stelle der Flüchtlingskoordination zurück.

Neue Unterkünfte

Die Stadt sucht laufend neue Unterbringungsmöglichkeiten für Asylsuchende. Es wird angestrebt die Unterbringung in Hotels aufzulösen, derzeit sieht es aber nicht so aus, dass dies zeitnah realisierbar ist. Unterkünfte in Größenordnungen von etwa 50 Personen sind an verschiedenen Standorten in Planung. Weitere Informationen hierzu folgen.

AUS SCHLESWIG-HOLSTEIN /UMLAND

HVV-Tickets

Im Dezember wurde an den Kreis herangetragen, ob es nicht möglich wäre – ähnlich dem Hamburger-Modell allen Asylsuchenden ein Ticket für den ÖNVP zukommen zu lassen, um mehr Mobilität zu ermöglichen. Die Verwaltungsspitzen der kreisangehörigen Kommunen haben sich in einem Arbeitstreffen mehrheitlich darauf verständigt, dass es ein analoges HVV-Ticket zu Hamburg für die Asylsuchenden im Kreis Pinneberg nicht geben wird. Ein Ticket nur für Asylsuchende ohne vergleichbare Möglichkeiten für Empfänger von Sozialleistungen oder Geringverdiener ist nicht sozialverträglich. Zudem müssten die Kosten aus den personenbezogenen Asylbewerberleistungen bezahlt werden – in diesen ist ein Anteil von Mobilitätskosten enthalten. Die freie Verfügung über die Mittel wäre eingeschränkt. Verschiedene Vor- und Nachteile haben letztlich in der Gesamtabwägung auf Kreisebene zu diesem Ergebnis geführt.

Es bleibt damit den Städten überlassen, sich um die Möglichkeiten der Mobilität zu bemühen. Für Fahrtkosten zu wichtigen Terminen von Menschen die Asylbewerberleistungen beziehen, können in einigen Fällen zusätzlich vom Fachbereich Soziales, dem „Sozialamt“, erstattet werden. Bei längeren

Schulwegen die nicht zu Fuß zu bewältigen sind gibt es ebenfalls die Möglichkeit für Kinder und Jugendliche eine Fahrkarte zu beantragen. In einigen Fördermaßnahmen wie Sprachkursen werden ebenfalls Fahrtkosten übernommen. In diesem Fall fragen Sie bitte direkt bei den Trägern nach.

Kontoeröffnung für Alle – ein Vergleich lohnt sich

Alle Menschen, auch diejenigen, die ein geringes Einkommen haben oder vom Asylbewerberleistungsgesetz leben, haben das Recht ein Konto zu eröffnen (siehe Newsletter aus dem Februar 2016). Die Sparkasse hat dazu mittlerweile Flyer in verschiedenen Sprachen herausgegeben.

In einigen Banken ist es derzeit für verheiratete Asylbewerber nicht möglich nur ein Konto zu eröffnen, auf das beide Ehepartner Zugriff haben. Andere Banken hingegen lassen dies zu (Kontoführungsgebühren liegen bei ca. 7,90€/ monatlich). Es lohnt sich daher, die Angebote der Banken zu vergleichen. Die Möglichkeit ein gemeinsames Konto von Ehepaaren zu eröffnen, insbesondere bei dem Satz der als Asylbewerberleistungen ausgezahlt wird, spart Kosten für Kontoführungsgebühren und kann in die Wahl der Bank einbezogen werden.

Asylpaket II

Das Jahr 2016 beginnt auf Bundesebene mit drastischen Veränderungen im Asylrecht. Am 25. Februar wurde das Asylpaket II im Bundestag beschlossen und am Folgetag vom Bundesrat gebilligt. Das verabschiedete Gesetzespaket hat u.a. zum Ziel Asylverfahren zu beschleunigen.

Die Bundesregierung hat die Neuerungen wie folgt zusammengefasst:

„Beschleunigte Verfahren

Die zeitlichen Abläufe werden so weit gestrafft, dass das Asylverfahren innerhalb einer Woche durchgeführt werden kann. Falls Flüchtlinge gegen eine Ablehnung ihres Asylantrages Rechtsmittel einlegen wollen, soll dieses juristische Verfahren innerhalb von zwei Wochen abgeschlossen sein. Für die Dauer des beschleunigten Verfahrens muss der Asylbewerber in der Aufnahmeeinrichtung wohnen. Die Person erhält nur dann Leistungen, wenn die Aufnahme in der zuständigen Aufnahmeeinrichtung erfolgt ist und die verschärfte Residenzpflicht eingehalten wird. Das Gesetz sieht vor, dass die neuen Aufnahmeeinrichtungen für das komplette Asylverfahren zuständig sein sollen. Auch Abschiebungen können direkt aus der Erstaufnahmeeinrichtung erfolgen.

Familiennachzug für Teil der Flüchtlinge aussetzen

Um die Flüchtlingsströme besser zu bewältigen, wird der Familiennachzug für Antragsteller mit subsidiärem Schutz für zwei Jahre ausgesetzt. Diese Regelung gilt für alle Personen mit subsidiärem Schutz, deren Aufenthaltserlaubnis nach dem Inkrafttreten des Gesetzes erteilt wird. Subsidiären Schutz erhalten Menschen, in deren Situation weder Schutz durch Asyl noch durch die Zuerkennung der Flüchtlingseigenschaft¹ gewährt werden kann, welche aber aus humanitären Gründen nicht abgeschoben werden sollen. Die Schutzberechtigten nach Asylgesetz Paragraph 4 Absatz 1 erhalten eine Aufenthaltserlaubnis nach Maßgabe des Paragraphen 25 Absatz 2 Satz 1 zweite Alternative des Aufenthaltsgesetzes.

Leistungen werden angepasst

Die monatlichen Geldbeträge für den persönlichen Bedarf nach dem Asylbewerberleistungsgesetz werden angepasst. Dabei werden die verfassungsrechtlichen Vorgaben für die Sicherung des Existenzminimums beachtet. Für einen alleinstehenden Leistungsberechtigten bedeutet dies eine Absenkung der monatlichen Leistung um zehn Euro.

¹ Anmerkung: Einen Flüchtlingsstatus oder einen Konventionspass erhalten nur wenige Menschen. Die aktuellen Zahlen für Deutschland finden Sie auf der Seite des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF), S. 9-10 http://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Downloads/Infothek/Statistik/Asyl/statistik-anlage-teil-4-aktuelle-zahlen-zu-asyl.pdf?__blob=publicationFile

Abbau von Abschiebungshindernissen

Oft legen abgelehnte Asylbewerber ärztliche Atteste vor, um ihre Abschiebung zu verhindern. Um einem Missbrauch von Attesten entgegenzuwirken, schreibt das Gesetz Anforderungen dafür fest. Eine Abschiebung kann auch dann durchgeführt werden, wenn die medizinische Versorgung im Zielstaat nicht gleichwertig mit der Versorgung in Deutschland ist. Außerdem werden nur noch lebensbedrohliche oder schwerwiegende Erkrankungen, die sich durch die Abschiebung wesentlich verschlechtern würden, berücksichtigt. Die Erkrankung muss künftig durch eine qualifizierte ärztliche Bescheinigung glaubhaft gemacht werden.

Ersatzdokumente beschaffen, Schutz von Minderjährigen

Häufig kann eine Person nicht abgeschoben werden, weil sie keine Papiere hat. Für die Passersatzbeschaffung wird eine neue Organisation geschaffen. Dadurch kann die Bundespolizei die Länder bei der Abschiebung effektiver unterstützen. Minderjährige, die in Aufnahmeeinrichtungen und Gemeinschaftsunterkünften untergebracht sind, werden besser geschützt. Personen, die in diesen Einrichtungen tätig sind, müssen zukünftig ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen.“

(Quelle: <https://www.bundesregierung.de/Content/DE/Artikel/2016/02/2016-02-03-asylpaket2.html>)

Stipendienprogramm für Schüler bis 21 Jahren

START ist ein Stipendienprogramm speziell für Jugendliche, die seit wenigen Jahren in Deutschland leben. Mit dem Stipendium werden sie unterstützt ihre Bildungsbiographie neu zu gestalten. Bewerbungen sind bis zum 20. Mai 2016 möglich. www.start-stiftung.de

TERMINE

Die aktuellste Terminübersicht finden Sie immer online unter: <http://www.pinneberg.de/> Termine
Auch regelmäßige wöchentliche Termine finden sie dort.

Mittwoch, 16. März 2016, 15Uhr

Treffen Ehrenamtlicher die Grundschulkinder begleiten möchten (zweiter Termin)

Ort: Rübekampfschule,

Ansprechperson: Frau Töpelmann (DaZ Koordination Grundschule) Frau Kohbrok

Montag, 21. März 2016, 18:30Uhr

Treffen Ehrenamtlicher und Hauptamtlicher des Diakonievereins Migration

Ort: ehemaliger Ratskeller Pinneberg, Bahnhofstraße 45

Ansprechperson: Frau Jilek

!!Montag 04. April 2016,!!! 19.00 Uhr (regulär jeden erstem Mittwoch im Monat) **!!TERMINÄNDERUNG!!**

Treffen der Ehrenamtlichen Begleiter_innen

Veranstalter: Alle Ehrenamtlichen die den Termin gestalten möchten, Koordination über die Stadt Pinneberg

Ort: HAFEN Pinneberg, Am Rathaus 10, 1.OG

Zielgruppe: Ehrenamtliche die Geflüchtete Begleiten, auch für Interessierte sind willkommen

Dienstag 12. April 2016, 19.00 Uhr

Vortrag: Posttraumatische Belastungsstörungen und Flüchtlinge

Herr Utz, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie erklärt worauf Ehrenamtliche beim Umgang mit Geflüchteten Menschen achten sollten.

Veranstalter: Peter Utz/ Frau Kohbrok (bitte um Anmeldung bei Frau Kohbrok zur besseren Planung)

Ort: HAFEN Pinneberg, (Am Rathaus 10, 1.OG)

Mittwoch 20. April 19:00 Uhr

Vortrag: Wie geht es nach der Anerkennung weiter?

Herr Bozyigit vom Jobcenter wird berichten was nach der Anerkennung von Asylbewerbern von der behördlichen Seite her folgt.

Veranstalter: Frau Kohbrok (bitte um Anmeldung bei Frau Kohbrok zur besseren Planung)

Ort: HAFEN Pinneberg, (Am Rathaus 10, 1.OG)

Samstag, 21. Mai 2016,

Repaircafé Lutherkirche

Veranstalter: Luthergemeinde

Ort: Gemeindehaus der Lutherkirche, Kirchhofsweg 53 a

TIPPS UND LINKS FÜR DIE EHERENAMTLICHE ARBEIT MIT GEFLÜCHTETEN

Auf der Flucht verlorengegangene Angehörige (z.T. Kinder) können über die Internetseite Trace the Face - kids- gesucht und gefunden werden www.tracetheface.org

Interessante Beispiele von Projekten aus Niedersachsen

http://www.niedersachsen.de/startseite/aktuelles/niedersachsen_engagiert_sich_fluechtlinge_gute_beispiele/

Völkerrechtliche Grundlage welche Menschen einen Flüchtlingsstatus erhalten ist bis heute die Genfer Konvention von 1951

http://www.unhcr.de/fileadmin/unhcr_data/pdfs/allgemein/GFK_Pocket_final.pdf

Infos für Begleiterinnen und Begleiter:

www.phineo.org/downloads/PHINEO_Ratgeber_Engagement_fuer_Fluechtlinge.pdf

Kostenfreie Fortbildungen in Kiel

Ich möchte Sie auf **die** kostenfreien Veranstaltungen **des** PARITÄTISCHEN Schleswig-Holstein im Bereich der Flüchtlingshilfe und Migrationsarbeit aufmerksam machen. Angebote sind:

- Freiwilligenkoordinator in der Flüchtlingshilfe (Kurs in vier Modulen)
- Supervision für Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe (3 Module)
- Aufgaben für Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe
- Leitbildentwicklung in Vereinen und Selbsthilfeorganisationen
- Team-Bildung in der Flüchtlingshilfe
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Community Organizing in der Flüchtlingshilfe (zweitägige Fortbildung)
- Projekte in der Flüchtlingshilfe initiieren
- Workshop: Vorstand neu denken
- Supervision light
- Workshop zum Fundraising
- Inklusive Gemeinwesenarbeit (Fortbildung in vier Modulen)
- Vorstandsarbeit neu denken
- Neue Mitglieder gewinnen

Die Fortbildungen finden in den Räumen der Geschäftsstelle des PARITÄTISCHEN Schleswig-Holstein, Zum Brook 4, 24143 in Kiel statt. Bei Interesse wenden sie sich an Frau Corinna Wendt-Gill, Tel.:

+49(0)431/56 02 – 73, Mail: wendt-gill@paritaet-sh.org

TIPPS UND INFOS FÜR GEFLÜCHTETE

Stadtbücherei

Angebote der Stadtbücherei Pinneberg

<http://89.246.245.101/Willkommen/InformationforRefugees.aspx>

Optimiert auch für die mobile Nutzung mit Smartphone oder Tablet unter:

<http://89.246.245.101/mobile/Willkommen/InformationforRefugees.aspx>

IHK einfach erklärt „Duale Ausbildung“ nun auch in arabischer Sprache. الألمانية لتقابلة تقديم: مقدمة...

<https://www.youtube.com/watch?v=3BCYb58uhtY&sns=em>

Gesundheit

Impfkalender (20 verschiedene Sprachen)

http://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Impfen/Materialien/Impfkalender_mehrsprachig_Uebersicht_tab.html?n=2709264

Ratgeber Gesundheit in mehreren Sprachen (Deutsch, Englisch, Arabisch, Kurdisch, Pashto)

<http://www.ratgeber-gesundheit-für-asylsuchende.de/xpartmaster.aspx?QPX=b2JqaWQ9MTAwMjc=&ID=0?ID=0>

Bilderwörterbuch für Arzt oder Apothekenbesuch (Deutsch, Englisch, Französisch Arabisch)

http://static.apotheken-umschau.de/media/gp/article_506373/bildwoerterbuch.pdf

IMPRESSUM

Pia Kohbrok

Flüchtlingskoordination Stadt Pinneberg

Bismarckstraße 8 · 25421 Pinneberg

Tel.: 04101-211-422 Fax: 04101-21177-422

kohbrok@stadtverwaltung.pinneberg.de

Bürozeiten: Montag, Mittwoch und Donnerstag